

# EOW: Vorgriff auf Komplettabriss

Stadt kündigt Mietvertrag und ersten Rückbau über eine Ausgleichsmaßnahme an

**Oberweimar.** Um bei der geplanten Renaturierung des ehemaligen EOW-Geländes schnell Gebäude abreißen zu können, hat die Stadt den Hauptmietvertrag über die Nutzung von Räumlichkeiten auf dem Gelände zum Jahresende 2022 gekündigt. Soweit vertretbar, führe sie in Einzelfällen kurzfristig kündbare Mietverträge fort.

Trotz aller Anstrengungen seien umfangreiche Maßnahmen bei der Renaturierung noch offen, darunter vor allem der Abbruch der größeren Gebäude. Die Stadt sei bestrebt, dies vor allem über Ersatzmaßnahmen auf den Weg zu bringen. So solle voraussichtlich 2024 als bereits verfügbarer Ausgleich für den Bau des

Regenüberlaufbeckens auf der Hundewiese an der Ilm eine der verbliebenen Hallen abgerissen werden. „Weitere Interessensbekundungen für Ersatzmaßnahmen im EOW-Gelände liegen der unteren Naturschutzbehörde vor“, teilte die Stadt mit. Bis diese realisiert werden, könne es aber längere Zeit dauern. Kurzfristiger sei der Zugriff auf die Gebäude notwendig, wenn zwei Förderanfragen zur Renaturierung bewilligt werden würden.

Der vollständige Rückbau wurde von der Stadtratsfraktion der Bündnis-Grünen begrüßt. Fraktionschef Andres Leps betonte: „Für diese wichtige Entscheidung danken wir dem Oberbürgermeister.“ Der kom-

plette Rückbau und die Renaturierung der Ilm-Aue „sind eine wichtige Voraussetzung für den Hochwasserschutz für Oberweimar und die Innenstadt“.

Er wertete die Abkehr von der weiteren Nutzung als „Erfolg der aktiven Zivilgesellschaft“ und erinnerte an diejenigen, die unter anderem mit der Petition im Landtag, der Demo vor dem Stadtrat oder mit Veranstaltungen dazu beigetragen hätten. Nicht nachvollziehbar sei aber, dass auf dem Gelände aktuell eine umfangreiche Abraumablageung aus Straßenbaumaßnahmen erfolge, so Leps weiter. Diese müsse mit Blick auf die Hochwassersaison umgehend beräumt werden. *red*